

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 3.

Donnerstag, den 9. Jänner

1840.

Fuszteppiche u. Garguet-Tücher

für Zimmer zur Belegung des Fußbodens, ganz neue und besonders schöne, empfiehlt gebührend die

1-te im Königreich Ungarn durch Johann Swoboda

errichtete

Teppich- und Papier-Tapeten-Niederlage

im deutschen Theater-Gebäude. — Auch sind daselbst zu haben:

Ofen-Schirme u. Spanische Wände

zur Verhütung der Zugluft; so wie auch der so wohlthuende

Rheumatische Casset.

3) Effecten-Vicitation.

Am 20. Jänner l. J. werden zu Gran die nach Ableben des pl. t. Herrn Domherrn Ignaz v. Gosztonyi zurückgebliebenen Effecten als: Wagen, Pferde, Zimmer-Einrichtung, und Silber-Geräthschaften, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben. 1)

3 Anzeige für

Blumen-Liebhaber.

Amieux, Blumengärtner und Mitglied der königlichen Gartengesellschaft in Paris, beehrt sich die Herrn Blumen-Freunde in Kenntniß zu setzen, daß er so eben, mit einer herrlichen Auswahl von Rhododendrons, Magnolias, Paeonias, Azaleas, Daphnae, Kalmias, doppelten Camilien, seltenen neuen Sorten Rosenstöcken und vielen andern Gattungen neuen und seltenen Pflanzen, Blumenwiebeln und Fruchtbäumen von Paris angekommen ist. Die Preise sind sehr billig gestellt. Wohnt im Hôtel „zur Königin von England“ erstem Stock, Nro 40. 3)

4 Die k. k. landesprivilegirte

Sonn- und Regenschirm-

Fabriks-Niederlage von

N. B. Winkelmann's Sohn

aus Wien empfiehlt sich mit einem großen Sortiment für Damen aus Palmrohr, Pfefferrohr, Doppelschopf, nach dem schönsten und neuesten Geschmack angefertigter Regenschirme von Gulden

4,

5, 6, 7, 8, 9, 10, C. M.

Auch werden die beliebten Stahl-Regenschirme, welche sich durch ihre Dauerhaftigkeit besonders auszeichnen, das ganze Jahr hindurch in der einzigen Haupt-Niederlage, am Josephs-Platz, im Sacelariischen Hause Nro 163, in Pesth, sowohl im Großen als im Kleinen verkauft. 3)

Herrschastliches Quartier

ist täglich zu verlassen, in der inneren Stadt, Hatwaner-Gasse im v. Horváthischen, Hause zweitem Stock, bestehend aus 1 Speisesaal, 8 Gassen-Zimmern, 1 große Küche, 1 Kaffee-Küche, 1 Speis-, Stallungen auf 6 Pferde, 1 Wagenemiss, 1 Heu-, 1 Haber-Depot, 1 Weinkeller, 1 Holzkeller, 1 Boden; der Quartier-Ausgang ist über die Haupt-Stiege und Hof-Stiege. Näheres ist beim Haus-Inspector im Hause zu erfragen. Pesth, im December 1839. 1)

6) Die Haupt-Niederlage 2

der k. k. aussch. privil. Margarit-Kerzen-Fabrik der Herren **Gebüder Schrader** in Aachen befindet sich bei **Christ. Fuchs et Comp.**

in Pesth, an der Ecke des Theatergebüdes.

Preis 50 kr Conv.-Münze per Pfund.

3) Am 1. Februar l. J.

(11)

findet die 5-te Verloosung der Serien des k. k. Anlehens von 1834 mit 25,000,000 fl C. M. statt, wobei 1500 Loose in 75 Serien verlost werden, deren Gewinne von 250,000, 50,000, 20,000, 15,000, 10,000 fl C. M. u. s. w. bis 600 fl abwärts im Gesamtbetrag 1,349,900 fl C. M. laut dem Verloosungsplane am 1. Mai l. J. gezogen werden. Loose, sowohl ganze als Fünfteltheile dieses Anlehens, so wie alle anderen Gattungen von Staatspapieren sind bei Gesefertigtem stets billigst zu kaufen, wie auch zu verkaufen.

Pesth, im Jänner 1840.

C. J. Malvieux,

N. Dorothea-Gasse Nro 11.

3) Zur Bereitung der Soda aus Kochsalz

suchet man zur Vergrößerung eines bestehenden Etablissements in der Marmaros, an welches der Centner des von dem Grubenhalten gewonnenen Salzes zu 17 kr C. M. abgegeben wird, Mitinteressenten. Da das Brennholz (Buchenholz) sehr wohltheil, Schwefelkiese zur Bereitung der Schwefelsäure in hinlänglicher Menge zu haben sind, die anstehende Theil der Verfrachtung der Soda wie der andern chemischen Producten erleichtert, eine bestehende Glasfabrik den Bedarf der Gläser für die Fabrik liefert, auch in Ungarn weder Schwefelsäure oder Salzsäure, noch die damit erhaltenen Präparate im Großen bereitet werden, so ist nicht nur die Soda, sondern die Säuren und andere chemische Präparate-Bereitung mit wahrscheinlich großem Gewinne zu unternehmen, und bei der stets steigenden Industrie in Ungarn und den anstehenden östlich gelegenen Ländern, eine zeitgemäße Förderung. Diejenigen, welche mitzuwirken, und dem jede Vergrößerung gestattenden Unternehmen sich anzuschließen gesonnen sind, erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft in Wien bei Hrn Anton Pfanzert; in Prag bei Herrn Ignaz Bremm; in Pesth bei Herrn Paul Jurenack. 1)

3) Sämmtliche Actionaire der Pesther Walzmühl-Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, die zweite 10% Rate ihrer Actien bis Ende Jänner 1840 bei Herrn Friedrich Kappel, hiesigem Großhändler einzahlen zu wollen. Pesth, den 21. Dec. 1839.

Durch den Ausschuß der Pesther
Walzmühl-Gesellschaft 3)

NUNCIUM LITERARIUM.

In orbe Catholico nullum esse *Organon Ephemerum* lingua Ecclesiae Romanae propria, totve Sanctitate ac eruditione insignium virorum usu sacrata exaratum, pervulgata res est. Existentiam autem ejusdem in tanto literarum flore, eroditorumve apud omnes prope Nationes numero inter pia aevi nostri desideria referri, merito censuere plurimi. Cum igitur scriptum Ecclesiasticum „*Sion*“ quod pro causa Religionis ac Ecclesiae propugnanda ante biennium in Hungaria natum ex Altissimo Indultu idiomae latii quoque vulgandi facultas collata sit, ab ineuntis Anni 1840, exordio:

„Annales memorabilium Orbis Catholici“

sistet, in quibus quidquid presentis futuraeve generationis memoria dignum, in Ecclesia ac orbe literario contigerit, veluti in fastos redacta, luci publicae committetur.

Annales proceduntur, ad minusin phylarabis quavis hebdomade, pro exigentia temporum, lectorum numero etiam in pluribus, ac medio postae submittentur, dispositioque in omnibus *Monarchiae Austriacae regis postae officis fieri potest*. Pretium praenumerationis pro semestri 5 fl. Conv. M.

Joannes F. Gyarmathi,

SS. Theol. Doctor, Sem. Gen. Pesth. Studior. Praef.
ac Bibliothec. R. Universit. Prof. Extraordin.

6) Unterricht in der Runkelrüben- Zuckerfabrication.

Die practische Lehranstalt der häuslichen Runkelrüben-Zuckerfabrication, die seit 6 Jahren sehr viele Zöglinge des In- und Auslandes zum Besuche erhalten hat, setzt ihren Unterricht vom 15. December bis halben April 1840 neuerdings ununterbrochen fort, man lernt auf die einfachste Weise, ohne Anschaffung kostspieliger Geräte, sondern bloß mit jenen, die die Hauswirthschaft ohnedies besitzt, selten Zucker auf das ganze Jahr selbst zu erzeugen. Dazu bedarf es nur zwei Tage Zeit. Das Honorar ist 30 fl. C. M.

Individuen, die sich dem Fache der Zuckerfabrication widmen wollen, finden nach zurückgelegtem Lehrurse durch mich vortheilhafte bleibende Anstellung im Lande, so wie Engagements in Deutschland und Rußland. Pesth, am 5. December 1839.

J. G. Linberger,

Leopoldstadt und Mondgasse Nro 311 dem
Neugebäude gegenüber.

Kupferlicitation.

Donerstag den 23. Jänner 1840 früh um 9 Uhr werden circa 3000 Centner Schleiskupfer als Erzeugung der Oberungarischen Szlovenker Nicolai Schmelzhütte für das Jahr 1840 in monatlichen Abtheilungen von 200 bis 500 Centner gegen Baarzahlung an der Hütte zu übernehmen, in der Behausung des Hrn Joh. Julius v. Juhos, Hüttendirector zu Leutschau in der Zipß, licitando verkauft.

5) K u n d m a c h u n g.

Die Administration der österreichischen k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft macht hiermit bekannt, daß Umschreibungen der

Anweisungen auf Actien

nur noch bis 15. Jänner 1840 vorgenommen werden können; ferner, daß die zu den halbjährigen Statenerhebungen erforderlichen Coupons-Bogen vom 1. Februar 1840 angefangen gegen Vorzeigung der Actien ausgefolgt werden. Zur größeren Bequemlichkeit der pl. t. Herrn Actionäre kann die Coupons-Bogen-Ausfolgung in Wien, im Central-Bureau, in Preßburg bei Herrn J. B. Colloseus, und in Pesth im Dampfschiffahrts-Bureau geschehen, wo die hierzu nöthigen Formulare unentgeltlich zu haben sind.

Wien, den 23. December 1839.

Die Administration der österreichischen k. k. priv.
Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 4)

3) Grundstück-Licitation in Pesth.

Das in der Josephstadt, Josephi-Gasse, unter Pop. Nro 1000 liegende, aus 930 Quadrat-Klafter bestehende, vormalig Inkeysche, dann Sidosche Haus sammt Garten, wird am 22. Jänner 1840 im Pesther städtlichen Grundbuchs-Amt an den Meistbietenden veräußert.

3) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung der, künftigen Frühjahr, zu den Gassen-Pflasterungen circa 1000 Cubic-Quadrat-Klafter möglichst harter Qualität erforderlichen Bruchsteine, am 21. Jänner 1840 an den Mindestfordernden überlassen werden wird. Pachtlustige haben sich am obgedachten Tag früh 10 Uhr im Magistrats-Simmer einzufinden.

3) Die vaterländische k. k. priv. Wollenzug- und Fein-Zuchfabrik in Gács

macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie bei Herrn Paul Szumrak in Neu-sohl eine Niederlage aller ihrer Erzeugnisse errichtet hat, wo zu den billigt festgesetzten Fabriks-Preis, so wie in ihren bereits bestehenden Niederlagen zu Pesth, Lossonez, und Wespriim verkauft wird, und empfiehlt sich ihren pl. t. geehrten Abnehmern.

3) Licitations = Ankündigung.

Am 21. dieses Monats um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin zu Ofen eine Licitation, über die Einlieferung von 15000 Mezen Brodfrüchten, und zwar:

5000 Mezen nach Ofen und
10000 Mezen nach Pesth abgehalten.

Die Lieferung muß in 3 Raten, nämlich: im Monat März, April und Mai 1840 zur Abfuhr gebracht werden, davon wird die Hälfte in Halbfrucht, und die Hälfte in Korn einzuliefern sein.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen willens wären, wollen demnach am oben besagten Tage und Stunde mit ihren Offerten in der Haupt-Magazins-Kanzlei zu Ofen erscheinen, haben sich jedoch mit einem Badium von 1200 fl. C. M. entweder im Baaren, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Badium müssen die der Behandlungs-Commission noch unbekanntes Offerten, sich mit einem ortsbürgerlichen Zeugniß ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Arrarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicher stellen können.

Die Herrschaften sind von dem Erlag des Badiums ausgenommen, und belieben ihre Offerte an das hiesige Hauptmagazin einzuschicken.

Die übrigen Bedingungen können täglich bei diesem Hauptmagazin eingesehen werden.

Ofen, am 2. Jänner 1840.

3) Feilbietungs = Edict.

Von dem k. k. Peterwardeiner National-Grenz-Infanterie-Regimente wird hiemit kund gemacht, es sei auf Verlangen des hiesigen Handelsmannes Stephan Bokmaz in die öffentliche Feilbietung der der Helena Georgievich gehörigen in dem Stabsorte Mitrowitz sub Nro 421, 491 und 492 gelegenen im Ganzen auf 5000 fl. C. M. gerichtlich geschätzten halben Häusertheile im Executionenwege gewillhat worden. Da man hiezu 3 Termine und zwar den 1. auf den 23. December 1839 den 2. auf den 27. Jänner und den 3. auf den 24. Februar 1840 mit dem Besage zu bestimmen befunden hat, daß wenn diese Häuser weder bei dem 1. noch 2. Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden können, dieselben bei der letzten Feilbietung auch unter der Schätzung werden verkauft werden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen um 3 Uhr Nachmittags zu Mitrowitz zu erscheinen, und die Kaufbedingungen inmittelst bei dem Peterwardeiner Grenz-Regiments-Gerichte einzusehen.

Uebrigens werden Provinzialisten und Militär-Communitäts-Inassen zur Licitation nur insoferne zugelassen, als sie sich in der Grenze förmlich ansiedeln wollen, und hiernach ihren Revers und die Entlassung ihrer Behörde beibringen.

Mitrowitz am 26. November 1839.

3) Fleischbänke = Verpachtung.

Vom Magistrat der privill. Kroamarktes Sent-Endré nächst Ofen wird hiemit kund gemacht, daß die zwei städtischen Fleischbänke allda, sammt dazu gehörigen Wiesen, und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit mittelst einer am 22. Jan. l. J. Vormittag im Rath-Hause abzuhaltenden Versteigerung auf drei nacheinander folgende vom 25. März l. J. gerechneten Jahren in Pacht gegeben werden. Die Bedingungen sind täglich in der städtischen Kanzlei zu ersuchen.

Sig. Szent-Endré, am 2. Jänner 1840.

A u s s p i e l u n g

des großen elegant eingerichteten

Palais u. des schönen Gartens in Meidling.

Am 11. Jänner 1840 findet bereits die erste Ziehung statt, in welcher die rothen Loose allein spielen, und jedes derselben ohne Ausnahme gewinnen muß, außerdem aber auch in der

Zweiten, am 20. März stattfindenden Ziehung mit sämtlichen schwarzen Loosen, und blauen Freiloseu auf alle Treffer mitspielen.

D. Zimmer et Comp.

k. k. priv. Großhändler.

Loose sind in der Material-Handlung „zum blauen Einhorn“ in Pesth zu finden.

A n z e i g e.

In der chemischen Fabriks-Niederlage

des

J. G. Glatz,

in der großen Bruckgasse in Pesth,

sind in billigsten Preisen stets vorrätzig:

Arrak, Cognac, Rhum, Punsch-Essenz, Weingeist, Erlauer-, Köllner- und wohlriechendes Pesther-Wasser, Pomade, oder Wasser zum Haarschneiden, Wasser zum Haarfärben, Wasser zum Schminken, Wasser gegen Sommer- und Leberflecke, Wasser zum Fleckputzen, Schminken auf Tassen, in Ziegeln und Pulver, Handseifen, Handpulver, Rasierpulver, und Rasiermesserpulver, Brause-, Sauerbrunn- und Champagner-Pulver, Pulver zum Silber, Pakfong oder Messing putzen das Pf. 12 fr; Reispulver, Zahnpulver, Zahnkitt nebst Zahntinctur, Wasch-Essenz zum Gesicht waschen, Opodeldoc, Mittel gegen Mause, Ratten, Schwaben, Wanzen; Zimmer-Rauch in Pulver, in Stangeln und flüssig, Hühneraugen- und Englisch-Pflaster, Englische Wagenschmier, Schuhwachs mit Fischtrahn, aufgelöstes Gummi-Elasticum, um Leder wasserdicht zu machen, Hufsalbe, nebst allen Gattungen Bart-Wischs. Alle Gattungen geriebene Farben, Firnisse, Lacken, Geistern, Liqueuren, Oehlen, Säuern, Tinten- und Zündapparaten, frischer Senf in 1/2 Seitel-Ziegeln-Essig in Halb-Bouteillen nebst mehreren chemischen Erzeugnissen für Künstler und Handwerker, stets nach Preis-Couranten.

H i r d e t m é n y.

Bács Vármegyében Zombor Sz. k. várossában. Gfeller Anna Asszonyoság, eladja az Ország, uton, a' Vármegyé. Háznak alta ellenében a' Nagy vásár Piarczon létező, két utzára szolgáló, cseréppel fedett, 's jó materiából épült Nagylak-Házát, a' hol találhatok az 1. Osztályban 7. egészes Szobák, 1 konyha, 1 istálo, 8 lóra, 's 3 darab szarvas marhára, 1 tágas Pinczével — a' 2-ik osztályban foglaltattnak 10 tágas szobák, 2 konyha, 1 istálo és 2 Nagy Pincze, 1 emeletes mágtár jó materiából, felöntő paddáaal, ennek közepében földszint, 2 nagy kotsi fészket, 's 2 Baktár minémüsegekre, mellynek udvara jól égetett Téglával keresztbe vagyon kirakva, hol két kút teszi szolgálatját, oda járul még egy házi szükségre való kert, egy mellékett apromatha Udvar, 1 Fa fészketel.

A' venni szándékozók utasítattnak a' fent nevezett ház tulajdonosnéjához, hól bővebb tudósítás adatik.

Hausverkauf in Zombor.

In der königl. Freistadt Zombor, Bácszer Comitats, verkauft Anna Gfeller ihr auf der Landstraße dem Comitathaus gegenüber, auf dem großen Markt-Platz befindliche, aus guten Materialien, mit Dachziegeln gedeckte große Wohn- und Durch-Haus, worin in der ersten Abtheilung vorfindig sind 7 schöne gesunde Zimmer, 1 Küche, 1 Stall für 8 Pferde, und 3 Stück Hornvieh mit einem großen Keller; in der zweiten Abtheilung sind 10 gesunde Zimmern, 2 Küchen, 1 Stall und zwei geräumige Keller, 1 Stock hohes Magazin aus gutem Materialien mit 2 Schütt-Böden versehen, deren Mitte 2 großen Wagen-Schoppen enthält, und von jeder Seite 1 Depositorium zu verschiedene Materialien geeignet; der Hof ist mit gut gebranntem Ziegeln im Kreuz gepflastert, wo auch 2 Pumpen-Brunne, 1 Garten, 1 Neben-Hof für Geflügel, sammt Holz-Schoppen vorhanden sind.

Näheres erfährt man bei der Hauseigenthümerin zu Zombor.

3) Licitation = Ankündigung.

Die Comorner k. k. Fortification gibt hiemit bekannt, daß mit Vorbehalt der hohen Genehmigung am 5. Februar 1840 um 9 Uhr Vormittags in der hlerortigen Fortifications-Kanzlei über den Transport der Bruch- und Haussteine aus den Steinbrüchen bei Almás bis zum Einbarquirungsplaz am Donau-Ufer eine öffentliche Licitation abgehalten, und die Contract-Dauer auf die Zeit vom 1. März 1840 bis Ende October 1842 ausgedehnt werden wird. Die wesentlichsten Licitations-Bedingnisse bestehen in Folgendem:

1-ten. Die beiläufige Anzahl der alljährlich und resp. im ersten Jahre vom 1. März bis Ende October 1840 für die Befestigungsarbeiten zu verführenden Bruch- und Haussteine beträgt 6000 Cubik-Klafter, und die Preisbehandlung der Verführung geschieht nach den verschiedenen Entfernungen der 3 von der Fortification gepachteten Steinbrüche bis zum Donau-Ufer pr Fortifications Cubik-Klafter.

2-ten. Die Bestellung der Fuhrzahl wird sich nach der Erzeugung der Steine richten, und der Contractübernehmer wird verpflichtet sein, täglich so viel Wägen zu stellen, als nothwendig werden, um keine Stockung in den Betrieb der Steinzeugung und Einbarquirung eintreten zu machen, und um zugleich dahin zu wirken, die Schlichtungsplätze zunächst den Steinbrüchen möglichst frei zu halten, in welcher Beziehung der Contractant an den Object-Commandanten angewiesen bleibt.

3-ten. Hat der Unternehmer für die Unterkunft seiner Knechte und Pferde Sorge zu tragen; überdieß treffen ihn alle Auslagen für die Beschaffung und Erhaltung der Wägen, Steintreben und sonstigen zu den Wägen gebörenden Verfahrungsrequisiten.

4-ten. Die einmal contrahirte Fuhrbestellung darf unter keinem Vorwande an einen Sub-Contrahenten überlassen werden, und der Ersteher ist gehalten, entweder selbst bei allen Geschäftsverrichtungen zu interveniren oder aber einen Bestellten aufzustellen welcher nicht nur die Interessen des Contrahenten wahret, sondern auch wegen Aufrechthaltung der Ordnung bei den Trans-

Verzeichniß.

ports- Uebergaben und zur Verankassung der Dispositionen täglich anwesend zu sein hat.

5-ten. Alle Fahrwege von den Steinbrüchen an bis zu dem Einladungsplatze werden von der Fortification fahrbar hergestellt und erhalten.

6-ten. Die zur Auf- und Abladung erforderlichen Handlanger sammt den zu dieser Geschäftsleistung nothwendigen Requisiten werden von der Fortification beigegeben, wobei jedoch die Rechte des Contrahenten unentgeltlich mitzuwirken haben.

7-ten. Bei der täglichen Anstellung haben sich die Leute des Fuhrwerksübernehmers an die Arbeitsstunden der Fortification zu binden; sollte der Contrahent zu seinem größeren Gewinne außer dieser Zeit Verführungen leisten wollen, so wären die Handlanger zur Auf- und Abladung von ihm beigegeben.

8-ten. Für die Fuhrleistungen erhält der Ersteher seinen Verdienst am Schluß jeden Monats aus der hiesigen Befestigungs-Bau-Cassa.

9-ten. Zur Licitation werden nur Jene zugelassen, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie rechtliche in ihrem Vermögensstande aufrechte Männer seien, und die zur Einhaltung der hier aufgestellten Verbindlichkeiten nöthigen Mittel besitzen.

Außer diesem Zeugnisse, welches nicht veraltet sein darf, hat jeder Licitant noch vor Beginn der Verhandlung ein Badium oder Reugeld von Ein Tausend Fünf Hundert Gulden Conventions-Münze, welches den Nichtersterhern gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt werden wird, zu erlegen.

Der Ersteher hingegen hat obiges Badium als Caution in der hiesigen Fortif. resp. Befestigungs-Bau-Cassa bis zum Ausgange des Contracts deponirt zu lassen, und dasselbe kann entweder im baaren Gelde oder in k. k. Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Course berechnet oder aber in einer gerichtlich anerkannten Real-Caution bestehen. Uebrigens hat der Ersteher auch mit seinem ganzen beweglichen Vermögen für die Einhaltung des Contracts zu haften.

10-ten. Bei gegenwärtiger Licitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerte angenommen. Ein solches Offerter muß jedoch, um berücksichtigt zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen, und sowohl von dem oben festgesetzten Badium, als dem §. 9 bedungenem obrigkeitlichen Zeugnisse begleitet sein, dann auch die bestimmte Erklärung enthalten, daß sich der Offerent zur Einhaltung der Verbindlichkeiten eben so verbindlich mache, als ob er das Licitations-Protokoll unterschrieben hätte. Enthält ein Offerter einen bessern Anbot, als den des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den mündlichen Licitanten fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Licitation das schriftliche Offerter angenommen; ist aber der Anbot des schriftlichen Offerenten dem mündlichen Bestbote gleich; so wird letzterem der Vorzug gegeben.

Offerte, welche auf Nachlässe von dem, zur Zeit noch unbekanntem mündlichen Bestbote lauten, werden nicht berücksichtigt.

Alle übrigen Licitations-Bedingungen können von heute an in der hiesigen Fortifications-Kanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden.

Comorn, am 30. December 1839.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der veretzten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
6827	o. 1. März. 1836.	—	29	Den 12. Juni 1840.
7071	3.	—	2	
7133	3.	—	43	
7280	4.	14	19	
7331	4.	—	24	
7725	8.	—	33	
7878	11.	13	5	
8086	14.	3	17	
8226	14.	—	35	
8310	15.	—	8	
8382	15.	1	40	
8796	18.	—	20	
9450	24.	1	33	
9657	28.	1	49	
54244	1.	—	38	
54375	3.	1	3	
54389	3.	—	46	
54488	4.	3	22	
54588	7.	3	27	
54734	8.	1	33	
54766	8.	1	11	
54812	8.	—	6	
54857	9.	5	—	
55007	11.	—	43	
55023	11.	—	24	
55075	14.	—	52	
55149	14.	4	23	
55280	15.	—	4	
55437	17.	—	4	
55579	18.	—	30	
55588	21.	37	21	
55596	21.	—	49	
55837	23.	—	2	
55852	23.	—	4	
55991	28.	1	20	
56035	28.	2	—	
56150	29.	—	11	
56157	29.	1	18	
56263	31.	8	21	

3) Verpachtungs-Anzeige aus Csákova.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csákova wird hienit kund und zu wissen gemacht, daß am 25-ten Jänner 1840 Vormittag um 9 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Csákova nachfolgende Beneficien und Dominal-Grundstücke im Wege der öffentlichen Licitation auf 3 nacheinander folgende Jahre theils vom 1. Nov. l. J. theils vom 1. März 1840 anfangend mit Vorbehalt der höheren Genehmigung verpachtet werden, als: der Fischfang von Csákova, Obád, Zsebely, Ikloda, Gilád, et Berinn — die Jagdbarkeit in Cserna — Ueberländer wie folgt:

	Ueberländer			
	Zum Anbau	zur Heumahd oder Futterung	Ausschnitt	Méht Grund
In Csákova	—	—	67 ⁵⁹⁸ / ₆₀₀	—
— Petroniann	—	35	—	15
— Keresztur	—	4	—	—
— Obád	42	104	—	—
— Zsebely	35 ⁶⁶⁰ / ₆₀₀	117	—	—
— Liebbling	—	1661	14 ⁸⁰⁰ / ₁₀₀₀	—
— Cserna	—	35 ⁷⁸⁸ / ₈₀₀	69 ¹⁸⁴⁴ / ₁₈₀₀	—
— Olah-Sztamora	211 ⁸⁴⁴ / ₁₀₀₀	—	1403 ¹⁵⁴⁰ / ₁₅₀₀	—
— Ikloda	159 ¹⁶⁷⁰ / ₁₆₀₀	89 ²⁰⁰ / ₂₀₀	—	4
— Ujlak	27 ³⁰⁰ / ₃₀₀	396 ⁸⁸ / ₁₀₀	—	8
— Gilád	177 ⁵⁰⁰ / ₅₀₀	213 ⁹⁰⁰ / ₉₀₀	—	—
— Berinn	140	370	—	—
	60	170 ²⁰⁰ / ₂₀₀	—	—
	—	463 ¹⁵² / ₁₅₀	—	12
	—	348	68	—
	—	32 ⁵²⁹ / ₅₀₀	—	—
	—	231	153 ⁴⁰⁸ / ₄₀₀	—

Pachtlustige werden, mit hinlänglichem Reugelde versehen, zur obemährten Licitation geziemend eingeladen. Csákova am 15-ten December 1839.

3) Anzeige vom königl. Haupt-Verfahamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat October 1838 veretzten, bis 14-ten Jänner 1840 weder ausgeläst noch umgesetzt, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Cad- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dgl. bestehenden Pfänder, am 15. und 16. Jänner 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Sept. 1839 veretzt, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 14. Jänner 1840 nicht ausgeläst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Course verkauft werden.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Juni 1839 veretzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 14. Jänner 1840 auch nicht ausgeläst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Course verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern veretzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 11-ten Juni 1840, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.